

«New York. Mal was ganz anderes.»

«Sie ist eine phantastische Pâtissière. Die bringt es noch weit.»

«Offensichtlich. Zum Beispiel nach New York. Und was machen die anderen so lange?»

«Die Festangestellten wurden auf andere Restaurants verteilt und bekommen Fortbildungen.»

«Klingt irgendwie nicht fair. Warum du nicht?»

«Weil ich nur Aushilfe bin, schätze ich.»

«Na, bestimmt kannst du ein paar Extrastunden im Hofladen übernehmen und auch im Café. Und Dan kann dir Arbeit in der Brauerei geben. Gails Schwester zahlt vielleicht fürs Babysitten, und George kann noch mal in der Tankstelle nachfragen, die brauchen doch immer Leute. Auch wenn das spätabends wäre, also vielleicht eher nicht.»

Nina schloss die Augen. Es war ihr schon klar, dass alle in ihrer Familie loslaufen würden, um eine Beschäftigung für die <arme Nina> zu

finden, während das Restaurant *Bodenbroke Manor* wegen Renovierung geschlossen war – ob es ihr nun gefiel oder nicht. Sie wollte nicht undankbar sein: Sie meinten es alle gut mit ihr, aber sie war erwachsen und durchaus in der Lage, selbst Arbeit zu finden ohne die langen Arme ihres Familiennetzwerks, die sich ihretwegen in alle Richtungen ausstreckten. Sie liebte ihre Familie, wirklich, aber ...

«Was seufzt du so vor dich hin?», fragte Nick und drehte den Kopf zu

ihr.

«Nichts», sagte Nina und schloss die Augen wieder. «Mein Gott, bin ich müde. Meine Füße fühlen sich an, als wären zwölf Elefanten darübergelaufen.»

«Memme», neckte Nick.

«Ich bin seit heute Morgen um neun auf den Beinen», verteidigte sich Nina. «Und das Restaurant war proppenvoll. Ich habe noch nicht mal was zu Mittag gegessen.»

«Das ist nicht gut. Du solltest dich beschweren.»

«So einfach ist das nicht. Alle haben so viel zu tun. Heute war einfach keine Zeit für eine anständige Pause.»

«Erzähl mir nicht, dass du heute noch gar nichts gegessen hast!»

Nina zuckte mit den Schultern. Sie war ohne Frühstück aus dem Haus geeilt, sehr zum Verdruss ihrer Mutter. «Ein bisschen was.» In diesem Moment knurrte ihr Magen ziemlich laut, gerade als wollte er sich über ihre Antwort beschweren. Offensichtlich fand er, dass ein